



**Björn Thümler Niedersächsischer Minister  
für Wissenschaft und Kultur**

Hannover, den 6. Mai 2020

**Förderung von Kultureinrichtungen  
und Studierenden in pandemiebedingten Notlagen**

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

sowohl gemeinnützige Kultureinrichtungen als auch Studierende sind durch die pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens in besonderer Weise belastet. Es ist ihnen gemein, dass vielfach nur sehr begrenzte Reserven verfügbar sind und bereits mit kleineren Summen spürbare Hilfeleistungen ermöglicht werden können.

Hilfen für Studierende

Den Wissenschaftsministerinnen und -ministern der Länder ist es in den vergangenen Wochen durch ein eng abgestimmtes Vorgehen gelungen, das Bundesministerium für Bildung und Forschung von weitgehenden Maßnahmen zugunsten Studierender in pandemiebedingten Notlagen zu überzeugen. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine unbürokratische und zügige Lösung zu finden, damit die Corona-Pandemie Studierende nicht zum Abbruch oder zur Unterbrechung ihres Studiums zwingt.

Leibnizufer 9  
30169 Hannover

Telefon 0511 / 120 – 2401  
Telefax 0511 / 120-99-2402  
E-Mail [bjoern.thuemler@mwk.niedersachsen.de](mailto:bjoern.thuemler@mwk.niedersachsen.de)

In einem ersten Schritt wurde sichergestellt, dass Studierende, die sich aktiv in besonders von der Pandemie betroffene Bereiche, wie z.B. die Pflege, einbringen, ihre daraus entstehenden Einkünfte nicht auf das BAföG anrechnen müssen.

In einem zweiten Schritt wird das kombinierte Darlehens- und Zuschussmodell des Bundes umgesetzt. Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellt der Bund insgesamt bis zu einer Milliarde Euro als zinslose Darlehen zur Verfügung. Inländische (ab 8. Mai) und ausländische Studierende (ab 1. Juni) können monatliche Darlehen in Höhe von 650 Euro in einem vereinfachten Onlineverfahren beantragen. Dabei wird auf das bewährte Verfahren der KfW-Studienkredite zurückgegriffen. Diese Kredite sind sowohl für Neuanträge als auch für bereits bewilligte Kredite bis März 2021 zinslos.

Um Studierenden in besonders akuten Notlagen zu helfen, wird darüber hinaus ein Nothilfefonds in Höhe von 100 Mio. Euro aufgelegt. In Partnerschaft mit den Studentenwerken sollen diese Mittel möglichst effizient verwendet werden. Hierzu ist das Land bereits in intensivem Austausch mit den niedersächsischen Studentenwerken.

### Hilfen für Kultureinrichtungen

In enger Abstimmung mit den Landschaften und Landschaftsverbänden sowie AKKU ist es uns gelungen, ein Corona-Sonderprogramm zu entwickeln, dass vor allem kleinen Kultureinrichtungen und Kulturvereinen aber auch bedeutsame Kultureinrichtungen in Niedersachsen im Bestand sichern soll. Es geht mir hier ganz besonders um den Erhalt der Strukturen kultureller Arbeit vor Ort. Für die Unterstützung der niedersächsischen Kultur konnten wir eine Summe in Höhe von 10 Mio. Euro aus dem Nachtragshaushalt sichern.

Angelehnt an das Verfahren beim Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen wird das Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen und Kulturvereine erneut partnerschaftlich zwischen Land und Landschaften bzw. Landschaftsverbänden aufgeteilt.

Anträge bis 8.000 Euro werden unter Berücksichtigung der regionalen kulturellen Infrastruktur von den Landschaften und Landschaftsverbänden bearbeitet. Anträge über 8.000 Euro werden auf Landesebene entschieden. Förderfähig sind u.a. Betriebskosten, jedoch keine Personalkosten.

Zielgruppe sind die vielen privat getragenen Kultureinrichtungen in der Fläche, sei es das soziokulturelle Zentrum, der Heimatverein oder die Freilichtbühne. Es war uns besonders wichtig, dass mit dieser Förderung das kulturelle Ehrenamt die ebenso verdiente wie dringend benötigte Unterstützung erhält.

Die Förderrichtlinie soll nach Abstimmung der letzten Details zeitnah veröffentlicht werden. Wir sind mit den Verbänden im Gespräch und werden den Starttermin gesondert öffentlich machen. Erst dann ist eine Antragstellung möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Björn Thümler". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Björn Thümler